Medienmitteilung

«Ziit zum Zuelose – Erinnerige uus Lottschtette» eröffnet

Lottstetten, 28. Oktober 2026 – Zwischen Rhein, Bahnlinie und Blick auf die Schweiz liegt Lottstetten – eine Gemeinde mit bewegter Geschichte und lebendiger Gemeinschaft. Wie gestaltete sich der Alltag früher in den landwirtschaftlich geprägten Ortsteilen? Welche Geschichten bewegten die Menschen und bleiben bis heute in Erinnerung?

Der neue Audiorundgang «Ziit zum Zuelose – Erinnerige uus Lottschtette» macht persönliche Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zugänglich und lädt dazu ein, die Gemeinde aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Am Welttag des audiovisuellen Erbes wurde der Rundgang im Beisein von Mitwirkenden, Projektpartnern und Gästen offiziell eröffnet.

Bürgermeister Andreas Morasch würdigte an der Eröffnung die Bedeutung des Projekts für die Gemeinde: „*Die Geschichte Lottstettens lebt in den Erinnerungen der Menschen, die Lottstetten geprägt haben. Mit «Ziit zum Zuelose» geben wir diesen Geschichten eine Stimme und bewahren sie für kommende Generationen. Denn wer den Menschen von gestern zuhört, versteht seine Heimat von heute besser.*“

An insgesamt fünf Hörstationen erzählen Einwohnerinnen und Einwohner von ihren Erlebnissen, Beobachtungen und Erinnerungen. Entstanden ist damit ein vielstimmiges Porträt von Lottstetten, das Alltagsgeschichten, persönliche Erfahrungen und lokale Geschichte miteinander verbindet.
Insgesamt wurden fünf Hinweistafeln in den Ortsteilen Lottstetten, Balm, Nack und am Abzweig Nackermühle installiert, auf denen QR-Codes einen direkten Zugriff auf die Hörbeiträge geben. Alternativ können im Rathaus kostenlos Abspielgeräte ausgeliehen werden. Damit können auch Personen den Rundgang erleben, die die Nutzung von QR-Codes nicht gewohnt sind.

Als zentrale Anlaufstelle wurde vor dem Rathaus eine Übersichtstafel errichtet. Ergänzend stehen ein Projektflyer und eine Website zur Verfügung, die über die Standorte der Hörstationen informieren. Die Hörstationen sind zugleich einen Teil eines vom Naturpark neu entwickelten Kulturwegs, der die Erinnerungen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mit der lokalen Baukultur verknüpft. Besucherinnen und Besucher erhalten dadurch sowohl persönliche Einblicke in die Dorfgeschichte als auch Informationen zu historisch bedeutsamen Gebäuden und Orten. Der Kulturweg kann als Routenkärtchen im Rathaus kostenlos bezogen werden.

Das Projekt wurde vom Regionalen Naturpark Schaffhausen gemeinsam mit dem Bildungswerk Jestetten und der Gemeinde Lottstetten realisiert. Es ist Teil des grenzüberschreitenden Projekts «Ziit zum Zuelose - Erinnerige usem Naturpark», das persönliche Erzählungen aus verschiedenen Naturpark-Gemeinden sammelt und für die Öffentlichkeit zugänglich macht.

Regionaler Naturpark Schaffhausen
Hauptstrasse 50
8217 Wilchingen

Telefon
052 533 27 07

E-Mail / Webseite
info@naturpark-schaffhausen.ch
www.naturpark-schaffhausen.ch

Auch die Projektleiterin des Regionalen Naturparks Schaffhausen, Anna Geiger, betonte den Wert der aufgezeichneten Gespräche: «*Geschichte wird besonders greifbar, wenn Menschen selbst von ihren Erlebnissen berichten. Mit dem Audiorundgang bleiben Erinnerungen erhalten, die sonst leicht verloren gehen würden*.»

Grundlage des Rundgangs bilden die Erzählungen engagierter Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die ihre Erinnerungen für das Projekt teilten. Lore Link und Eugen Straub konnten die Eröffnung persönlich miterleben. Alfred Kunz und Erich Häring sind inzwischen verstorben und wurden von ihren Angehörigen repräsentiert. Ihre Stimmen bleiben dank der Aufnahmen jedoch weiterhin hörbar.

Die Idee zum Gesamtprojekt stammt von Reto Friedmann aus Neunkirch, der die künstlerische Leitung innehat und auch die Audiobeiträge in Lottstetten realisierte. Für die Interviews mit den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen war Ralf Göhrig verantwortlich.

Dass die Erinnerungen dauerhaft gesichert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, entspricht auch dem Anliegen des Welttags des audiovisuellen Erbes, der auf die Bedeutung von Ton- und Bildaufzeichnungen für das kollektive Gedächtnis aufmerksam macht. Alle Tonaufnahmen in voller Länge sowie die zugehörigen Transkripte und Projektunterlagen werden im Kantonsarchiv Schaffhausen abgelegt und stehen Interessierten, etwa für wissenschaftliche Zwecke, zur Verfügung.

Der Audiorundgang wurde im Rahmen des Förderprogramms Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein unterstützt. Die Förderung ermöglicht es, grenzüberschreitende Projekte umzusetzen und langfristig zu sichern. Bei der Antragstellung für Interreg wurde der Naturpark durch die Hochrheinkommission unterstützt und begleitet.

Der Rundgang ist ab sofort öffentlich zugänglich. Weitere Informationen sind unter www.ziit-zum-zuelose.ch verfügbar.

Regionaler Naturpark Schaffhausen
Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).

Lottstetten, 28.10.2026

Kontaktperson
Anna Geiger
Leiterin Bildung und Kultur
Telefon: +41 52 533 95 11
E-Mail: anna.geiger@naturpark-schaffhausen.ch